

Ein Versprechen wurde ehrenvoll eingelöst

Die Parteitaginitiative der Bautzener Bauern wird konstruktiv diskutiert

Wenn die 44 Kommunisten der LPG (P) Münchenbernsdorf, Kreis Gera-Land, auf ihrer festlichen Mitgliederversammlung das Kampfprogramm abrechnen, dann gehört an erste Stelle dieses Resultat: Mit 53,3 dt/ha wurde im 40. Jahr der DDR trotz komplizierter Witterungsbedingungen die bisher beste Getreideernte eingefahren. Die Genossenschaftsbauern lösten damit ihr Wettbewerbsversprechen zum Republikgeburtstag in Ehren ein. Den Stolz über das Erreichte nutzen wir zugleich, um den Blick der Genossen für höhere Anforderungen und Aufgaben zu schärfen.

Dazu inspiriert uns die Parteitaginitiative der Bautzener Bauern. Sie streben eine neue Qualität der umfassenden Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion an, indem sie die gegenwärtigen Erträge bei den Hauptkulturen mit dem möglichen Ertragspotential der Pflanzen vergleichen und davon ausgehend, neue, höhere Maßstäbe für die eigene Arbeit setzen.

Gegenwärtig sind wir mit allen Genossenschaftsbauern im Gespräch, um auf gleiche Art und Weise die Ziele für das Parteitagjahr und darüber hinaus bis 1995 festzulegen.

Größte Aufmerksamkeit gilt dem Boden

Dabei geht unsere Parteiorganisation auch weiterhin davon aus, daß hohe Erträge nur dann stabil auf allen Schlägen und in jeder Fruchtart gesichert werden können, wenn alles unternommen wird, um den Boden gut zu nutzen und seine natürliche Fruchtbarkeit unablässig zu erhöhen.

Ein Schwerpunkt bildet die Humusversorgung, speziell der Stallung. Ihn stellen die beiden LPG (T) der Kooperation bereit. Daß er gut gelagert wird und sorgfältig aufbereitet in den Boden kommt, darauf nehmen die Genossen des Kooperationsrates Einfluß. Sie schlugen vor, neue Dungplatten zu errichten. Das geschah durch die LPG (P) und (T) gemeinsam. Auf Qualität orientieren auch die Vereinbarungspreise zwischen Pflanzen- und Tierproduktion. Der kooperative Stimulierungsfonds wird genutzt, um die Dungproduktion zu verbessern.

Unsere Parteiorganisation achtet auch darauf, daß das Programm der besseren Bodennutzung vom Kooperationsrat jährlich überarbeitet wird. So ist der Plan der Bereitstellung von organischen Substanzen für 1990 bereits vom Kooperationsrat beschlossen worden. Die Kollektive sind angehalten, auch die entfernten Schläge regelmäßig mit Stallung zu versorgen, wenn das auch zusätzliche Anstrengungen erfordert. Der LPG-Vorsitzende, Genosse Reinfried Geithner, konnte den Genossen berichten, daß die Humusbilanz auf allen Feldern wiederum positiv ausfällt.

Seit mehreren Jahren unterhält unsere Genossenschaft enge vertragliche Beziehungen zum Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit, Bereich Jena. Neue Forschungsergebnisse für das Anlegen wissenschaftlich begründeter Fruchtfolgen, zum Anbau von Zwischenfrüchten und Leguminosen sowie zur rechnergestützten Bodenführung erhalten so unsere Bauern aus erster Hand vermittelt. Gemeinsam mit den Wissenschaftlern wenden sie diese konsequent in der Praxis an.

Leserbriefs

Sozialpolitik für alle sichtbar machen

Seit Jahren arbeitet unsere Ortsleitung der Partei in der Gemeinde Schmölln, Kreis Prenzlau, erfolgreich daran, die Wirtschaftsstrategie unserer Partei, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik für jeden sichtbar zu machen. So wurde zum Beispiel in unserem Ort für Dienstleistungen all das geschaffen, was in einem Dorf möglich ist. In der Gemeinde gibt es 5 Grundorganisationen. Sie alle sind in der Ortsleitung der Partei vertre-

ten. Grundlage der Arbeit der Ortsleitung ist der Plan der politischen Massenarbeit, der für das jeweilige Jahr von der Leitung gemeinsam erarbeitet und beschlossen wird.

In den monatlichen Anleitungsveranstaltungen und in differenzierten Beratungen der Kreisleitung werden wir auch auf Schwerpunkte für unsere Arbeit aufmerksam gemacht. Diese Veranstaltungen werden immer in der folgenden Sitzung der Orts-

leitung ausgewertet. Damit erreichen wir, daß die Orientierung der Kreisleitung von den Genossen unserer Leitung in ihre Grundorganisationen getragen wird.

Eine weitere Grundlage unserer Arbeit ist der Halbjahresplan. Hier sind Termine und Tagesordnungen für Beratungen festgelegt. Im Arbeitsplan sind aber auch Aufträge für Mitglieder der Leitung festgelegt. Über die Ergebnisse berichten sie dann in Leitungssitzungen. Der Vertreter der Schulparteiorganisation zum Beispiel über die Ergebnisse in